

Fachtagung

Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter

Panel 2:

Wie kann die selbstbestimmte Teilhabe in stationären Altenpflegeeinrichtungen gefördert werden?

Helene Maqua + Henry Kieschnick

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.



STAP Musterrahmenkonzept - Hilfsmittel für die Praxis

- **Was sollte das Musterrahmenkonzept (MRK) entsprechend der Projekt-Ausgangsfragen grundsätzlich sein bzw. beinhalten?**
 - „Sammlung“ der für die selbstbestimmte Teilhabe wesentlichen fachlich-inhaltlichen Anforderungen bzw. Kriterien
- Bisher kein vergleichbares Instrument vorhanden (damit keine „Orientierungs- bzw. Vergleichsmöglichkeit“)
- Vergleich mit Expertenstandards der Pflege:
Nur sehr bedingt möglich (z.B. wegen Komplexität des Themas Teilhabe)
- Haupt-“Quelle“ für das MRK: Empirie wurde in Kriterien und Beispiele übertragen

STAP Musterrahmenkonzept - Hilfsmittel für die Praxis

■ Was beinhaltet das MRK jetzt konkret:

- Beschreibung wichtiger Anforderungen bzw. Kriterien zur selbstbestimmten Teilhabe und deren Umsetzung
- Erläuterungen zu den Anforderungen, insbesondere auch Praxisbeispiele
- Möglichkeit zur Selbsteinschätzung (Ist-Zustand in der Einrichtung)
- Möglichkeit zur Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen (auf Basis des Ist-Zustandes)
- Zusätzlich/separat: Einleitung zur Nutzung des MRK (wichtige Definitionen, Genderhinweis, verwendete Abkürzungen, Erläuterung der einzelnen Spalten etc.)

STAP Musterrahmenkonzept - Hilfsmittel für die Praxis

■ Was kann das MRK noch leisten?

- Formulierungen des MRK kann man in eigene Konzepte, Verfahrensanweisungen etc. integrieren (Baukasten-Prinzip; aber: bei Bedarf Konkretisierung der Anforderungen für den eigenen Zweck notwendig)
- MRK sollte unterstützen, dass die Anforderungen von WTG etc. auch erfüllt werden, **aber** als „Nebeneffekt“, nicht als Hauptargument für das MKR bzw. dessen Umsetzung

■ Wie sieht das MRK konkret aus?

- Vorstellung von Struktur und Beispielen von Kriterien (Version 3): *siehe Anlage*

Ausblick

Einbringen in den
Landesausschuss
Alter und Pflege

Musterrahmenkonzept
wird in geeignete Form
gebracht und steht
dann zur Verfügung

Einbe-
rufen
eines
Arbeits-
forums
„Sozialer
Dienst“

Unterstützung der
Mitglieds-Einrichtungen
des DiCV bei der
Umsetzung

Bericht wird als Buch
veröffentlicht

Kontaktmöglichkeit:

henry.kieschnick@caritasnet.de